

Pulsnitzer Tageblatt

Verlagspreis 18. Tel.-Nr.: Tagesblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 148 **Bezirksanzeiger**

Wochenblatt Post-Konten: Pulsnitzer Post, Pulsnitz un
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Er scheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Pfl.: Die 41 mm breite Zeile (Masse's Zeilenmesser 1 1 mm Höhe 10 Pfl., in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pfl.; amtlich 1 n 30 Pfl. und 24 Pfl.; Reklame 25 Pfl. Tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. — zwanzeifacher Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfall gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, M. S., Großhörn, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Frieledorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. R. F. F. F. Erben (Jug. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 221

Sonnabend, den 21. September 1929

81. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Auf Grund der Verfügung der Amtshauptmannschaft Ramenz vom 5. 8. 1929 über die Wahlen zum Vertrags- und Zulassungsausschuß ist von jeder der beiden Gruppen nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden. Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Es gelten demnach als gewählt:

A. Arztvertreter:

a) Vertragsauschuß	
Vertreter:	Dr. med. Max Bollhardt, prakt. Arzt, Ramenz
	Dr. med. Arwed Günther, " Elstra
	Dr. med. Johannes Viertel, " Pulsnitz
1. Stellvertreter:	Otto Pinker, prakt. Arzt, Königsbrück
	Dr. med. Hermann Manskopf, " Großhörn
	Dr. med. Kurt Neubert, " Ramenz
2. Stellvertreter:	Dr. med. Julius Thauer, prakt. Arzt, Königsbrück
	Dr. med. Hans Spindler, " Großhörn
	San.-Rat Dr. med. Franz Böhme, " Ramenz
b) Zulassungsausschuß	
Vertreter:	Dr. med. Kurt Neubert, prakt. Arzt, Ramenz
	Dr. med. Arwed Günther, " Elstra
	Dr. med. Hermann Manskopf, " Großhörn
1. Stellvertreter:	Otto Pinker, prakt. Arzt, Königsbrück
	Dr. med. Hans Spindler, " Großhörn
	Dr. med. Kurt Berger, " Ramenz
2. Stellvertreter:	Dr. med. Johannes Bergmann, prakt. Arzt, Döbling
	Dr. med. Johannes Viertel, " Pulsnitz
	San.-Rat Dr. med. Franz Böhme, " Ramenz

B. Rassenvertreter:

- a) Vertragsauschuß
1. Georg Müller, Tuchfabrikant, Ramenz, Pulsnitzer Straße 44
2. Arthur Lehmann, Schneidermeister, Großhörn Nr. 175 c

3. Paul Schäfer, Glasmacher, Ramenz, Kaserne M. S. B.
4. Emil Garten, Filialleiter, Pulsnitz, Schillerstraße 3
5. Reinhold Roschke, Bürgermeister, Schmorkau b. Rgsdr.
6. Martin Boden, Werkmeister, Großhörn, Kronprinzenstraße 302 C
7. Karl Schreiber, Oberförster, Brauna
8. Georg Haufe, Werkführer, Bretzig Nr. 12 C
9. Richard Lau, Weber, Ramenz, Mollkestraße 4

b) Zulassungsausschuß

1. Felix Herber, Droger, Pulsnitz, Bismarckplatz 11
2. Max Reinicke, Weber, Ramenz, Burgstraße 3
3. Bernhard Melner, Appreteur, Großhörn Nr. 95
4. Erwin Preiser, Dreher, Dhorn Nr. 204
5. Adolf Halang, Fabrikant, Bretzig Nr. 17
6. Edwin Schurig, Weber, Großhörn, Adolfsstraße 270i, III
7. Emil Goldammer, Buchdruckereibesitzer, Königsbrück
8. Gustav Schumann, Lagerhalter, Elstra, Lange Gasse 203
9. Friedrich Traug, Guhr, Steinmetz, Reichenbach Nr. 28

Amtshauptmannschaft Ramenz — Versicherungsamt —, am 19. Sept. 1929.

Bekanntmachung

Sonntag, den 22. September werden die Leitungsneke in Ottendorf-Dhrilla, Dornitz, Klein-Dittmannsdorf und Lichtenberg von früh 1/6 Uhr bis gegen Abend abgehaltest, da dringende Instandsetzungsarbeiten vorgenommen werden müssen.

Ueberlandkraftwerke Pulsnitz U.-G.

Pulsnitz i. S.

Das Wichtigste

Nach der amtlichen französischen Arbeitslosenstatistik stellt sich die Zahl der Arbeitslosen am 14. September auf 290 Männer und 132 Frauen.

Parker Gilbert ist am gestrigen Freitag an Bord der „Mauretania“ in New York eingetroffen.

Wie aus Jerusalem gemeldet wird, versammelten sich am Donnerstag die Juden zum ersten Mal nach dem Aufstand wieder an der Klagemauer zu ihren üblichen Gebeten. Polizei war zu ihrem Schutze aufgebildet worden. Es ereigneten sich jedoch keine Zwischenfälle.

Vertikale und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Endlich Regen! — Der Herbst beginnt.) Den ganzen Freitag über zog regnerisches Gewölke am Himmel; von der langandauernden Sommerzeit durch blendendes Tageslicht verwöhnt, rieben die Menschen voll Erstaunen die Augen, als es nur noch düsterherbstlich dämmerte. Ein plötzlich aufspringender harter Wind wirbelte Blätter und Staub durcheinander. Dann endlich, nach so langer und mühseliger Vorbereitung, gings los! In den vorgerückten Abendstunden spürte man schließlich jene erlösende Kühle, die zu dezenter Bekleidung auch zu Hause zwingt. Die Hemdärmel, diese leuchtenden Symbole selbstgefälliger Zufriedenheit am häuslichen Herd verschwanden, der Herbstpaletot wurde einer kritischen Musterung unterzogen und der Gang in den Regelklub erfolgte auf frischen Sohlen, die eigens für den feuchten Herbst in Reserve gestanden hatten. Alles atmet auf, weil die lastende Schwüle überwunden ist. Nur ein paar Sonnenbrüder stehen mit trüben Mienen vor den regnerischen Sträuchern, die ihnen so lange ein freundliches, fröhliches und auch so billiges Asyl geboten haben.

Pulsnitz. (Dr. Ludwig Willner), der größte Lieberjäger der Welt, dem im vorigen Jahre die Großen im Geiste, voran Gerhard Hauptmann, und die Kunstfreunde der alten und neuen Welt gehuldet haben, singt am 3. 10 in Berlin, am 7. 10 in Leipzig und dazwischen Sonnabend, am 5. Oktober in Pulsnitz! Wer einmal Weisheitstunden bei diesem Großen erlebt und im Banne seiner übermenschlichen Kunst mit gejubelt und mit geweint hat, der werde für diesen Abend, damit er einen Ehrenabend nicht für Willner, sondern für Pulsnitz werde.

Pulsnitz. (Rörung deutscher Schäferhunde) Bei der am 8. September d. J. in Dresden stattgefundenen Rörung deutscher Schäferhunde wurde Pascha von Großbretwalde 364 310, Besitzer: Ewald Schulz in Pulsnitz, angeführt. Pascha besitzt die edelsten Blutlinien, ist vollständig frei von Warnungshunden, hat musterhaftes Gebäude und

Grundfragen der Wirtschaft

Sozialdemokratische Entschliezung zur Arbeitslosenversicherung — Tschiangkaiſchek über den russisch-chinesischen Konflikt

Düsseldorf. Auf der Mitgliederversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie sprach Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Dr. C. Duisberg über das Thema: „Zehn Jahre Reichsverband der Deutschen Industrie“. Geheimrat Duisberg ging in seinem Vortrag von der Tatsache aus, daß das Beispiel des Reichsverbandes, die Tagungen einzuschränken und weniger kostspielig zu führen, leider im Wirtschaftsleben keine Nachahmung gefunden hätte. Man feiere vielmehr verstärkt jedes Jubiläum. Der Reichsverband sei deshalb stolz, sein zehnjähriges Bestehen nur im Rahmen dieser Arbeitstagung bekanntzugeben. Das Motto der Arbeit des Reichsverbandes sei: „Dienst an unserem deutschen Volke, Dienst am deutschen Vaterlande.“ Dieses Motto sei stets die Richtschnur für die gesamte Arbeit gewesen.

Nach einem kurzen Rückblick über die Tätigkeit des Reichsverbandes ging der Vortragende auf Grundfragen unseres heutigen Wirtschaftslebens ein. Die endgültige Stellungnahme des Reichsverbandes zum Young-Plan werde zwar erst auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in Berlin erfolgen, inzwischen aber müsse man sich über die innerwirtschaftliche Lage Deutschlands klar werden. Mit deutlicher Betonung wandte sich Geheimrat Duisberg gegen die Katastrophen-Politik. Ferner bezeichnete er es als ungeheuer wichtig, daß die deutsche Wirtschaft erkenne, daß sich der weltwirtschaftliche Schwerpunkt vom Atlantik in den Pazifik verlagere.

In Auswertung der auf einer Studienreise im letzten Winter gewonnenen persönlichen Eindrücke erläuterte Geheimrat Duisberg sodann die Wirtschaftslage Britisch-Indiens, der holländischen Kolonien im Indischen Ozean und besonders eingehend Chinas. Er wies auf die wichtige Stellungnahme der großen modernen Wirtschaftsmacht im Osten, Japans, hin und auf die Expansivkraft der Vereinigten Staaten gerade im Pazifik. Als Abschluß seiner Ausführungen ging Geheimrat Duisberg auf die neuerdings stark propagierten wirtschaftsdemokratischen Tendenzen ein. Geheimrat Duisberg betonte, daß sich das freie Spiel der Kräfte, das Auswirken der Persönlichkeit in der Wirtschaft durch nichts ersetzen ließe und daß der geforderte bürokratische Apparat einer Wirtschaftsdemokratie für unsere Wirtschaft nicht tragbar sei.

Anschließend ergriff das geschäftsführende Vorstandsmittglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Geheimrat Kasstl, das Wort über

„Fragen der internationalen Wirtschaftspolitik.“

Er ging davon aus, daß gerade die gegenwärtigen Verhältnisse die deutsche Industrie zwingen, auch einmal den Blick

in das Riesengefüge der internationalen Wirtschaft zu werfen. In dem ersten Teil seines Vortrages setzte er sich zunächst in einigen grundsätzlichen und historischen Ausführungen mit der Frage auseinander: Gibt es überhaupt eine internationale Wirtschaftspolitik und ist Deutschland an ihr interessiert oder nicht? Eine richtige Würdigung der Entwicklungstendenzen könne nur zu dem Schluß führen, daß Deutschland sowohl als Objekt als auch als Subjekt an der internationalen Wirtschaftspolitik auf das stärkste interessiert sei, gerade auch wegen der Notwendigkeit, alles zu tun, was dem Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft und der Abwehr hemmender Einflüsse von außen dienen könnte. Der wachsende Umfang der internationalen Wirtschaftspolitik sei nicht nur als eine erweiterte Fortsetzung der Vorkriegszeit-Tendenzen anzusehen, sondern ein starker zusätzlicher Impuls sei durch die Sorgen entstanden, die in der Nachkriegszeit dauernd auf der Weltwirtschaft gelastet haben und noch lasten. Deutschland müsse sich mit den neuen Erscheinungsformen und Arbeitsgebieten auseinandersetzen, um sich in richtigen Augenblick an der richtigen Stelle einzuschalten. Der Vortragende gab in diesem Zusammenhang einen umfassenden Ueberblick und eine Würdigung der Organe der internationalen Wirtschaftspolitik unter besonderer Hervorhebung der Rolle des Völkerbundes und der Internationalen Handelskammer. Es sei allerdings nicht zu leugnen, daß

ein großes Mißverhältnis zwischen den Theorien und Empfehlungen der internationalen Wirtschaftspolitik und dem praktischen Vorgehen der einzelnen Staaten bestehe.

Trotzdem wäre es aber verfehlt, den großen internationalen Wirtschaftskonferenzen ihren Wert abzuspochen. Man müsse daran denken, daß ein Reformprogramm natürlich die Stellung derjenigen stärke, die sich für eine vernünftige nationale und internationale Wirtschaftspolitik einsetzen.

Schließlich ging der Vortragende noch kurz auf die Reparationsfrage als einen besonderen Anwendungsfall der internationalen Wirtschaftspolitik ein. Er betonte den grundsätzlichen Charakter des Reparationsproblems als eines weltwirtschaftlichen Problems und wies darauf hin, daß es sich vor allem in dreifacher Gestalt auswirke: einmal als Exportproblem, dann als Konsumproblem und schließlich als Kapitalproblem. Geheimrat Kasstl schloß seine inhaltsreichen Ausführungen mit der Feststellung, daß die Beobachtung der gegenwärtigen Verhältnisse in der Welt zu dem Urteil führen müsse, daß der internationalen Wirtschaftspolitik gegenwärtig und künftig größere Aufgaben als je gestellt seien. Im Gegensatz zu der ganz abwegigen Auffassung, daß der Zusammenbruch eines Landes

